

BÜRGERBETEILIGUNG TEMPELHOFFER FELD

Beteiligungsplattform Tempelhofer Feld

Gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes Qualitäten erfassen und sichtbar machen

Studie : Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung



KERNAUSSAGEN

Das Tempelhofer Feld ist ein einmaliger physischer Raum. Das Tempelhofer Feld ist eine 303 ha große Freifläche mit den denkmalgeschützten Strukturen des ehemaligen Flughafens Tempelhof. Es ist strukturell vielfältig mit großen naturnahen Wiesenflächen, breiten Asphaltbahnen, Rasenflächen, Sportstätten, Gemeinschaftsgärten und anderen Aufenthaltsorten und Projekten. Das Tempelhofer Feld ist von dicht besiedelten Wohnquartieren umgeben und verkehrstechnisch gut erreichbar. Seine Größe und Unbebautheit, die einen ungestellten weiten Blick ermöglichen, sind prägende Elemente.

Das Tempelhofer Feld bietet urbane Natur. Aufgrund seiner Größe, Lage und naturräumlichen Ausstattung ist das Tempelhofer Feld ein wichtiger Klimaregulator für die angrenzenden Quartiere. Es dient als Frischluftschneise, Versickerungsfläche für Regenwasser und Kohlenstoffsenke. Umweltbelastungen durch Feinstaub und Lärm sind hier geringer als in großen Teilen Berlins. Dadurch wird die Gesundheit befördert. Die natürliche Artenvielfalt ist hier hoch und von besonderem Wert für den Naturschutz. Das Tempelhofer Feld ist eine der Kernflächen innerhalb des Berliner Biotopverbundes.

Das Tempelhofer Feld ermöglicht Mensch-Natur-Beziehungen. Täglich besuchen viele tausend Menschen das Tempelhofer Feld, um Erholung zu finden und verschiedensten Aktivitäten nachzugehen. Während der letzten Besucherbefragung im Jahr 2014 waren es durchschnittlich 17.000 Personen pro Tag, im Sommer 2020 während der Corona-Pandemie durchschnittlich etwa 28.000. Das Feld ist für sie Naturort, Bildungsstätte, Sportplatz, Lernort, Entspannungsraum, Ausprobierfeld und vieles mehr. Werte entstehen dabei insbesondere durch die positiven Effekte für die physische und psychische Gesundheit und das Wohlbefinden, die Aktivität, Entspannung und Naturerfahrung mit sich bringen.

Das Tempelhofer Feld ist ein Ort von Begegnung und Austausch. Das Tempelhofer Feld ermöglicht Begegnungen unterschiedlichster Art und damit den Ausbau und die Pflege sozialer Beziehungen. Es bietet auch einkommensschwachen, benachteiligten und marginalisierten Menschen Chancen der Teilhabe und Begegnung, der gemeinsamen Erlebnisse mit anderen. Es ist wertvoll für die benachbarten Stadtquartiere, die durch hohe Dichte und soziale Belastungen geprägt sind, denn es sichert die Freiraumversorgung, die sie so dringend benötigen. So können sozialer Zusammenhalt sowie Möglichkeiten und Ansätze zur sozialen Integration gefördert werden; die eigene Verortung und die Einbindung in das Viertel bzw. die Stadt können unterstützt werden und damit nicht zuletzt das individuelle Wohlbefinden und die psychische Gesundheit.

Das Tempelhofer Feld ist bedeutsam für die öffentliche Wahrnehmung und Aushandlung. Durch seine Größe ist das Tempelhofer Feld ein Ort, der ein friedliches Aufeinandertreffen verschiedenster soziokultureller Gruppen ermöglicht und der Gelegenheiten des Kontaktes zwischen ihnen bietet, ohne dass die eine die andere verdrängt. Dies kann das tolerante Zusammenleben in der Stadtgesellschaft fördern. Es ist ein Ort gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse, der für erlebte und gelebte Demokratie steht und demokratisches Lernen ermöglicht. Es ist Experimentierfeld und Optionsraum, wo in den verschiedensten Bereichen – vom Naturschutzmanagement bis zum bürgerschaftlichen Engagement – Neues erprobt werden und man darüber in Austausch kommen kann. Es trägt damit zu gesellschaftlichen Werten bei.

„Das Ganze ist viel mehr wert als die Summe seiner Einzelteile“

Die verschiedenen Ebenen mit ihren Werten treffen auf dem Tempelhofer Feld in einmaliger Weise aufeinander. Entscheidend ist: Sie stehen nicht isoliert voneinander, sondern bedingen sich vielmehr gegenseitig und wirken im Verbund. Im Unterschied zu anderen städtischen Grünräumen hat das Tempelhofer Feld als ehemalige Flughafenfläche durch verschiedene Merkmale einen ganz eigenen Charakter. Geprägt wird dieser durch die Größe und Weite des Feldes, seine Lage, seine Offenheit, die dadurch mögliche Vielfalt an gleichzeitigen Nutzungen durch ganz unterschiedliche Gruppen sowie insbesondere seine Geschichte. Das Zusammenwirken dieser Faktoren erzeugt eine eigene „Strahlkraft“ des Tempelhofer Feldes für die Berliner Bevölkerung, aber auch weit darüber hinaus. Als zentraler Ort des Berliner Stadtgrüns ist das Tempelhofer Feld, ein Optionsraum z.B. mit Blick auf den Klimawandel und die Minderung seiner Folgen. Es stärkt Gesundheit und Lebensqualität seiner Besucherinnen und Besucher, ist ein Element kommunaler Daseinsvorsorge und bedeutsam für Positionierung im Wettbewerb zwischen Städten. Die Stadt von morgen braucht solche Orte.



www.tempelhofer-feld.berlin.de

Berlin-Zulage



Finger weg vom Feld!

Es ist längst eine Saga von Weltrang: das neue Leben, das die Menschen dieser Stadt einer weitläufigen Flughafenbrache mitten in der Metropole eingehaucht haben. Vor zehn Jahren haben die Berlinerinnen und Berliner diese Revitalisierung möglich gemacht. Am 25. Mai 2014 stimmten sie mehrheitlich gegen die Bebauung jenes Geländes, das Lande- und Startbahn gewesen war eines längst mumifizierten Airports, den Passagiere unter dem Akronym „THF“ kannten. Während in London, Paris oder New York in den vergangenen Dekaden gefühlt jeder Quadratmeter der Verwertungslogik unterworfen worden ist, zugunsten eines nimmersatten Heuschreckenkapitalismus, ist das Tempelhofer Feld von einer Landnahme verschont geblieben.

Stattdessen ist ein Freizeit-Elysium entstanden. Eine Fläche von berausender Größe, die allein den Ortsansässigen dient. Nämlich den Hunderttausenden in den Betongebirgen rings ums Wiesenmeer, die selten Gärten ihr Eigen nennen. Oft nicht mal Balkone. Auf dem Feld verwirklichen sie ihr Grundrecht auf Bewegungsfreiheit – in einer grünen Umgebung.

Trotzdem: Ein Grund zum Feiern ist das zehnjährige Jubiläum nicht. Das liegt am schwarz-roten Senat. Die Stadtregierung verlacht den Souverän. Führende Politiker von CDU und SPD wollen das Areal am Rand bebauen lassen. Sie nagen damit an der Existenz dieses Gemeinguts. Eine Bürgerbeteiligung, die sie in Aussicht stellen, soll Teilhabe vorgaukeln. Noch dreister: Wegner, Giffey & Co. werben damit, ihre Investorenbeglückung würde die Wohnungsnot eindämmen. Sie kaschieren nur ihre Einfallsllosigkeit. Dieselben Politiker verweigern die Umsetzung des Volksentscheids zur Vergesellschaftung großer Immobilienkonzerne – und andere Taten gegen Spekulation, Leerstand, Mietpreiswahn.

Die Randbebauung wäre Apotheose einer postdemokratischen Dienerschaft gegenüber Wirtschaftsbossen. Hoffentlich ist die Freiheitsidee am stillgelegten Flughafen zu groß, als dass kleinmütige Sachverwalter mit ihren Nebelkerzen durchkommen. Damit zum nächsten neuen Geburtstag das Feld immer noch Wiesengrund für die Allgemeinheit ist.



Philipp Wurm

Foto: Luka Godec

Quelle: tipBerlin / Ausgabe Mai 2024

Faktencheck der gewählten Feldkoordination

Zum Erhalt des Tempelhofer Feldes in seiner heutigen Größe

Wir, die von der Berliner Bevölkerung für das Tempelhofer Feld (THF) gewählte Feldkoordination sind dem Tempelhofer Feld-Gesetz (ThF-G) und dem Entwicklungs- und Pflegeplan (EPP) verpflichtet. Wir weisen darauf hin, dass bei einer Randbebauung mit folgenden Auswirkungen zu rechnen sein wird:

FAKTEN

WAS BEDEUTET DAS?

Unwiederbringlicher Verlust der wertvollen Artenausstattung des Tempelhofer Feldes

Viele seltene Tiere und Pflanzen leben auf dem Tempelhofer Feld. Sie würden für immer hier verschwinden. Die großen Wiesen und Baumbereiche im Rand schützen den inneren Bereich. Deshalb müssen sie erhalten bleiben.

Unwiederbringlicher Verlust an Kaltluftbildung und der Kaltluftbahnen in die umliegenden Stadtquartiere

Durch die große freie Fläche bildet sich über dem Tempelhofer Feld kalte Luft, die die Stadt über Nacht abkühlt. Bei einer Bebauung ist das nicht mehr möglich. Durch den Klimawandel heizen sich Städte im Sommer immer mehr auf und gefährden die Gesundheit der Bevölkerung.

Unwiederbringlicher Verlust der Lebensqualität und Gesundheit der Menschen in den umliegenden Kiezen

Die große freie Naturfläche auf dem Tempelhofer Feld ist wichtig für die körperliche und geistige Gesundheit der Menschen, die hier wohnen.

Unwiederbringlicher Verlust der einmaligen öffentlichen Wohlfahrtswirkungen

Erholung, Sport und Freizeitmöglichkeiten für alle Menschen werden eingetauscht gegen exklusiven Wohnraum für Wenige.

Unwiederbringlicher Verlust an Partizipations- und Mitgestaltungsmöglichkeiten der Menschen

Möglichkeiten, sich auf dem Feld einzubringen und den Ort zu gestalten, gehen verloren. Projekte von und für die Nachbarschaft gehen verloren.

Unwiederbringlicher Verlust kommunaler Flächen

Flächen, die dem Land Berlin gehören, gehen verloren, ohne dass die Menschen in Berlin davon profitieren.

Aus der Studie über die gesellschaftliche Wertigkeit des Tempelhofer Feldes von 2021:

„DAS GANZE IST MEHR WERT ALS DIE SUMME DER EINZELNEN TEILE, DAS TEMPELHOFFER FELD IST EINMALIG.“



Faktencheck

Infos zum Beteiligungsmodell Tempelhofer Feld: www.tempelhofer-feld.berlin.de

FELDLIEBE

www.tempelhofer-feld.berlin.de